

Atemtherapeut/in

Die Ausbildung im Überblick

Atemtherapeut/in ist eine Weiterbildung, die durch interne Vorschriften der Lehrgangsträger geregelt ist. Die Lehrgänge unterschiedlicher Dauer werden von privaten Bildungsträgern durchgeführt. Die Weiterbildung ist in zwei Bereichen möglich, zum Atempädagogen bzw. Atemtherapeuten/zur Atempädagogin bzw. Atemtherapeutin oder als Kursleiter/in für Atemtherapie.

Ausbildungsinhalte

Während der Weiterbildung zum Atemtherapeuten/zur Atemtherapeutin erwirbt man beispielsweise folgende Kenntnisse:

- Berufskunde bzw. Berufsfeld, beispielsweise Beratung, Betreuung, Therapie, Medizinische Therapie und Gesundheitsberatung
- Rechtliches zum Therapeutenberuf
- anatomische und physiologische Grundlagen in der Atemtherapie
- Grundlagen der Psychologie und therapeutische Interventionstechniken mittels verschiedener Atemtechniken
- Krankheitsbilder in der modernen Atemtherapie
- die aktuellsten Theorien, Methoden, Menschenbilder und Techniken der Atemtherapie
- ganzheitlich integrative Atemtherapie (verschiedene Verfahren)
- Einführung in Yoga und alternative Atemtechniken
- Qi-Gong
- Meditation
- Wirkweisen regelmäßiger Atemtrainings
- Einbettung im Alltagsleben
- Sensibilisierung und Wahrnehmungsveränderungen
- Aufdecken von abwehrmechanistischen Strukturen
- Anamneseverfahren bzw. Kommunikations- und Interviewtechniken (Praxis/Selbsterfahrung)
- Interventionsmöglichkeiten und Erfahrungen aus der Praxis
- Durchführung und Gestaltung von Atemtherapeutischen Seminaren
- klientenzentriertes Einzelcoaching
- Anwendung von Equipment

Praktikum

Ist ein Praktikum in die Ausbildung integriert oder schließt sich eine Praktikumsphase an die theoretische Ausbildung an, arbeiten die angehenden Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen z.B. in einer Praxis für Atempädagogik mit.

Lernorte

Weiterbildungslehrgänge zum Atemtherapeuten bzw. zur Atemtherapeutin finden in den Schulungsräumen der jeweiligen Bildungseinrichtung statt. Wer einen Teilzeitlehrgang absolviert, verbringt mehrere Abende

in der Woche und ggf. die Samstage in der Bildungseinrichtung. Auch Teilnehmer/innen der Lehrgänge in Blockunterricht folgen dem Unterricht in der Bildungseinrichtung im Klassenverband. Da Bildungseinrichtungen für angehende Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen nur an bestimmten Standorten zu finden sind, müssen sich auswärtige Schüler/innen ggf. eine Unterkunft am Schulort suchen.

Praktika absolvieren die angehenden Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen z.B. in einer Praxis für Atemtherapie oder Atempädagogik.

Informationen, an welchen Standorten Lehrgänge für angehende Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen angeboten werden, enthält die Datenbank KURSNET.

Ausbildungsbedingungen

Worauf man sich einstellen sollte

Teilzeitunterricht in Blöcken

Wenn man eine Weiterbildung zum Atemtherapeuten bzw. zur Atemtherapeutin absolviert, arbeitet man in der Regel unter der Woche tagsüber weiterhin und lernt am Wochenende oder in den Abendstunden mit anderen Lehrgangsteilnehmern im Klassenverband. Um auf die Weiterbildungsprüfung gut vorbereitet zu sein, müssen die Inhalte zu Hause vor- und nachbereitet werden. Durchhaltevermögen, Selbstdisziplin und eine gute Zeitplanung bilden die Voraussetzung, wenn man Prüfungsvorbereitung, Berufstätigkeit und Privatleben vereinbaren will.

Bildungseinrichtungen für angehende Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen gibt es derzeit nur in wenigen Städten. Wer sich für einen Teilzeitlehrgang im Blockunterricht entscheidet, wird sich während der Unterrichtsphasen eine Unterkunft am Schulort suchen müssen und lebt dann getrennt vom gewohnten sozialen Umfeld.

Praktikum

Während eines Praktikums erwerben die zukünftigen Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen praktische Fertigkeiten und Erfahrungen. Einen Praktikumsplatz z.B. in einer Praxis für Atemtherapie müssen sich die angehenden Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen in der Regel selbst suchen. Auch um die Unterkunft während eines Praktikums, das in der Regel nicht am Wohnort durchgeführt wird, müssen sie sich selbst kümmern.

Ausbildungsvergütung

Eine Vergütung wird nicht gezahlt.

Ausbildungskosten

Während der schulischen Weiterbildung fallen z.B. Lehrgangsgebühren sowie Kosten für Fachliteratur und Arbeitsmittel an. Teilweise werden auch Prüfungsgebühren erhoben. Darüber hinaus können Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung entstehen.

Förderungsmöglichkeiten

Besonders begabte junge Fachkräfte können unterstützt werden durch:

Begabtenförderung berufliche Bildung

Internet: <http://www.begabtenfoerderung.de>

Ausbildungsdauer

Die Dauer der Weiterbildung ist sehr unterschiedlich. Je nach Art der Lehrgänge (Teilzeitlehrgänge, z.T. auch Blockunterricht) und je nach Bildungsanbieter können Bildungsgänge 5 Monate bis 5 Jahre dauern. Nähere Angaben zur jeweiligen Dauer enthält die Datenbank KURSNET.

Ausbildungsform

Bei der Weiterbildung Atemtherapeut/in handelt es sich um Lehrgänge, die in Teilzeitform oder als Blockunterricht stattfinden. In die Ausbildung können fachpraktische Abschnitte eingebunden sein. Einen Überblick über das Lehrgangsangebot bietet die Datenbank KURSNET.

Ausbildungsaufbau

Beispiel für die Stundentafel einer Weiterbildung zum Atemtherapeuten/zur Atemtherapeutin

Lernbereiche	Unterrichtsstunden
Kontinuierliche Ausbildungsgruppe	247
7 Seminare	126
8 Seminare	144
Schulmedizinisches Basiswissen Anatomie-Physiologie-Pathologie Praktische Übungsgruppen in Kleingruppen Einzel-Lehrtherapie Praktisches Arbeiten mit Klienten	313
Selbststudium	
250	
Gesamtstundenzahl	ca. 1.080

Einen Überblick über das Angebot der einzelnen Bildungseinrichtungen bietet die Datenbank KURSNET.

Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen

Weiterbildungsabschluss

Die Weiterbildung wird mit einer internen Prüfung des Lehrgangsveranstalters abgeschlossen. Die Teilnehmer/innen erhalten nach bestandener Prüfung ein Abschlusszeugnis. Teilnehmer/innen, die keine Prüfung ablegen, erhalten ggf. eine Teilnahmebescheinigung bzw. ein Zertifikat.

Zulassung zur Prüfung

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist die Teilnahme an den vom jeweiligen Lehrgangsträger vorgeschriebenen Lehrgängen, Unterrichtsblöcken bzw. der Fachpraxis.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus theoretischen und praktischen Prüfungen in den einzelnen Lernbereichen.

Prüfende Stelle

Die Prüfung wird vor einem internen Prüfungsausschuss des Lehrgangsträgers abgelegt.

Abschlussbezeichnung

Die Abschlussbezeichnungen lauten:

- Atemtherapeut/Atemtherapeutin
- Atempädagoge/Atempädagogin
- Atemtherapeut/Atempädagoge / Atemtherapeutin/Atempädagogin
- Kursleiter für Atemtherapie/Kursleiterin für Atemtherapie

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Für diese Weiterbildung ist rechtlich keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Die Bildungsträger legen eigene Zugangskriterien fest. Teilweise werden Vorkenntnisse oder eine dem Atemtherapeutenberuf zuträgliche abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt.

Bewerber/innen sollten in der Regel mindestens 25 Jahre alt sein.

Berufliche Vorbildung

Eine berufliche Vorbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben.

Weitere Ausbildungsvoraussetzungen

Bewerber/innen sollten in der Regel mindestens 25 Jahre alt sein.

Wichtige Schulfächer

Gute Voraussetzungen für das erfolgreiche Bestehen der Weiterbildungsprüfung bilden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen

Anatomie/Physiologie Um die Wirkungsweisen von unterschiedlichen Atemtechniken verstehen und erklären zu können, sind während der Weiterbildung und im späteren Berufsalltag Kenntnisse in Anatomie und Physiologie erforderlich.
Psychologie Innerhalb der Weiterbildung werden Grundlagen der Psychologie vermittelt. Im Berufsleben benötigen Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen u.a. Kenntnisse in Psychologie und therapeutischen Interventionstechniken.
Kommunikation Während der Weiterbildung erwerben die Teilnehmer Kenntnisse in Kommunikation: z.B. Anamneseverfahren bzw. Kommunikations- und Interviewtechniken. Die Zufriedenheit der Patienten hängt maßgeblich vom Kommunikationsverhalten der Fachkräfte ab. Für eine erfolgreiche Atemtherapie sind u.a. Kenntnisse über Gesprächsführung unabdingbar.

Perspektiven nach der Ausbildung

Ein Beruf - viele Möglichkeiten

Beschäftigung finden Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen in Praxen für Atemtherapie. Auch in Rehabilitationskliniken sind sie beschäftigt.

Nach ihrer Weiterbildung müssen sich die Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen meist entscheiden, welche Einsatzgebiete für sie in Frage kommen und worauf sie sich spezialisieren möchten. Das Spektrum reicht von der Physiotherapie über die Sprachtherapie bis hin zur Logopädie.

Am Ball bleiben durch lebenslanges Lernen

Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, müssen Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen ihr Wissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse erweitern.

Informationen zu möglichen Anpassungsweiterbildungen bietet die Datenbank BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

Auf der Karriereleiter nach oben?

Wer beruflich vorankommen will, kann ein Studium in Betracht ziehen.

Informationen zu konkreten Aufstiegsweiterbildungen bietet die Datenbank BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

Selbstständigkeit

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich: Atemtherapeuten und Atemtherapeutinnen können z.B. eine eigene atemtherapeutische Praxis gründen.

Ausbildungsalternativen

Zu diesem Weiterbildungsberuf gibt es folgende Alternativen:

Therapie

- Logopäde/Logopädin
- Staatlich geprüfter Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/Staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
- Heileurythmist/Heileurythmistin

Vergleichbare Weiterbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalte: Anleiten von Menschen bei Übungen zur Verbesserung des Atemflusses, der Stimme und Sprechfähigkeit, aber auch der Beweglichkeit; Betreuen und Beraten von Patienten, Zusammenstellen individueller Therapiepläne, Dokumentieren des Behandlungsablaufs; teilweise enge Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten und Ärztinnen.